

Pflegeinnovationszentrum (PIZ)

OFFIS e. V.

Tobias Krahn

Tel.: 9722145

E-Mail: tobias.krahn@offis.de

www.pflegeinnovationszentrum.de

PPZ Berlin

Ev. Johannesstift Altenhilfe gGmbH

Tobias Kley

Tel.: 030 33609260

E-Mail: tobias.kley@evangelisches-johannesstift.de

[@evangelisches-johannesstift.de](mailto:tobias.kley@evangelisches-johannesstift.de)
www.ppz-berlin.de

PPZ Hannover

Medizinische Hochschule Hannover

Iris Meyenburg-Altwarig

Tel.: 0511 5322624

E-Mail: meyenburg-altwarig.iris@mh-hannover.de

[@mh-hannover.de](mailto:meyenburg-altwarig.iris@mh-hannover.de)
www.ppz-hannover.de

PPZ Freiburg

Universitätsklinikum Freiburg

Dr. Johanna Feuchtinger

Tel.: 0761 27019020

E-Mail: johanna.feuchtinger@uniklinik-freiburg.de

[@uniklinik-freiburg.de](mailto:johanna.feuchtinger@uniklinik-freiburg.de)
www.ppz-freiburg.de

PPZ Nürnberg

Stadt Nürnberg – NürnbergStift

Marlene Klemm

Tel.: 0911 215318601

E-Mail: marlene.klemm@ppz-nuernberg.de

[ppz-nuernberg.de](mailto:marlene.klemm@ppz-nuernberg.de)
www.ppz-nuernberg.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Cluster „Zukunft der Pflege“

Pflegeinnovationen in die Praxis bringen

PIZ



ppz
PFLEGEPRAXISZENTRUM
berlin

PPZ.
PFLEGEPRAXISZENTRUM
NÜRNBERG

ppz PFLEGEPRAXISZENTRUM
FREIBURG



Cluster „Zukunft der Pflege“

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt die Entwicklung und Erforschung neuer Pflorgetechnologien. Im Rahmen des Clusters „Zukunft der Pflege“ werden soziale und technische Innovationen in der Pflege zusammengebracht: Forschung, Wirtschaft und Pflegepraxis arbeiten gemeinsam mit Anwendern an neuen Produkten, die den Pflegealltag in Deutschland erleichtern und verbessern sollen. Als erster Baustein des Pflegeclusters nahm im Juni 2017 ein bisher in Deutschland einmaliges Pflegeinnovationszentrum (PIZ) seine Arbeit auf. Hier erforschen Ingenieurinnen und Ingenieure gemeinsam mit Pflegewissenschaftlerinnen und Pflegewissenschaftlern neue Technologien. Seit Anfang 2018 gibt es die Pflegepraxiszentren (PPZ) in Freiburg, Nürnberg, Berlin und Hannover, in denen neue Pflorgetechnologien im pflegerischen Alltag erprobt werden. Die vier Zentren überprüfen die Praxistauglichkeit unterschiedlicher neuer Technologien in klinischen, stationären und ambulanten Pflegebereichen. Die Pflegepraxiszentren vermitteln ihr Know-how auch in die pflegerische Aus- und Weiterbildung und sichern damit die Innovationskraft der Branche.

Weitere Informationen: [bmbf.de/de/pflege-erleichtern](https://www.bmbf.de/de/pflege-erleichtern)

Förderdaten

Projekte:	5
Zuwendung:	insgesamt ca. 20 Mio. Euro
Laufzeit:	2017–2022